

Besuch bei der Königin

Heute war einer der wichtigsten Tage in meinem kleinen Bienenleben. Ich durfte unsere Königin besuchen. Sie ist die Chefin in unserem Bienenstock. Und eine sehr vornehme und kluge Biene.

Summ, summ, ich hab mir die Flügel geputzt und hab ganz artig ein Knickserl gemacht, als ich zu Ihr gebracht wurde. „So, Du bist also die kleine Biene Rosi“, hat sie gesummt. „Ich habe gehört, dass Du immer wieder ein bestimmtes kleines Apfelbäumchen besuchst. Das freut mich sehr, dass Du Dich so darum kümmerst, damit es einmal ein groooooßer starker Baum wird, der viele gesunde Äpfel trägt. Aber weißt Du eigentlich, was ein Apfel ist und warum er so wichtig ist?“

Ganz aufgeregt hab ich alles erzählt, was mir Tante Maja beigebracht hat: „Naja, er schmeckt den Menschen gut. Den kleinen und den großen. Und wir Bienen haben seinen Nektar besonders gern!“

„Sehr gut, kleine Rosi“, hat die Königin gesummt. „Aber da ist noch viel mehr, dass Du wissen solltest“.

Und dann hat sie erzählt, dass die Menschen schon seit viiiielen Jahren Äpfel anbauen. Viel länger, als ich als kleine Biene jemals denken kann. Schon die Omas der Kinder, und deren Omas auch und noch viel länger. Und die Königin hat mir auch erzählt, dass die Schale eines Apfels nicht nur besonders schöne Farben hat, sondern auch richtig toll gesund ist. Sie hat viele Vitamine.

„Und wie entsteht so ein Bäumchen wie mein kleiner Apfelbaumfreund eigentlich?“, hab ich gefragt. Die Frau Königin hat auch das gewusst, weil sie so klug ist: „Drinne in einem Apfel sind seine Kerne, die hast Du sicher schon gesehen. Und aus so einem winzig kleinen Kern wird, wenn man ihn in die Erde pflanzt, wieder ein Bäumchen. Zuerst ist es ganz klein, und es dauert viele Jahre, bis es ein stattlicher großer Apfelbaum wird.“

Und sie hat weiter erzählt, dass er dafür Hilfe braucht. Nämlich von den Menschen, die ihn hegen und pflegen und schauen, dass er genug Sonne, genug Wasser und gesunde Luft hat. Sie schauen auch darauf, dass kein Schädling ihn beim Wachsen stört.





Und dann hat sich die Frau Königin ganz aufrecht hingestellt und hat sehr stolz gesagt: „Aber das Wichtigste, das sind wir Bienen. Denn wenn wir Deinen kleinen Freund, den Apfelbaum, und die vielen vielen anderen kleinen Apfelbäumchen nicht bestäuben, wie Du es gestern gelernt hast, dann wachsen zwar die Bäume, aber aus den Blüten kann kein einziger Apfel werden.“

Wow, da hab ich schön gestaunt. Sooo wichtig sind wir Bienen? „Ja“, sagte die Königin. „Und dasselbe gilt auch für alle anderen Obstsorten und das Gemüse. Nur, solange es uns

Bienen gibt, solange kann der Mensch seine guten saftigen Äpfel und Kirschen und all die anderen guten gesunden Sachen essen. Und die braucht er, damit er leben kann. So wie wir Bienen den Nektar brauchen.“

Und dann hat die Königin mich ganz schnell wieder auf die Wiese geschickt. Weil vom Reden, hat sie gesagt, kann kein Apfel wachsen. Und ich bin ganz eifrig geflogen: Rein in die Blüte, Nektar holen, raus aus der Blüte und schnell zur anderen geflogen. Weil so klein ich auch als Biene auch bin, jetzt weiß ich, wie wichtig ich bin. Summ, summ.

